



Rubbol AZ plus

Alkydharzlack, deckend, hochglänzend für außen.

Anwendung

Für hochwertige, außerordentlich witterungsbeständige und strapazierfähige Beschichtungen auf Holz, Metall und tragfähigen Altbeschichtungen. Rubbol AZ plus kann im mehrschichtigen Systemaufbau als Schlussbeschichtung nach erfolgter Grund- und Zwischenbeschichtung aufgebracht werden. Durch die sehr gute Witterungsbeständigkeit und hohe Elastizität wird mit Rubbol AZ plus ein wirtschaftliches Beschichtungssystem erzielt.

Eigenschaften

Bei dem Produkt handelt es sich um eine neue Generation von Alkydharzlacken. Das Produkt lässt sich leicht verarbeiten, ist sehr ergiebig, sehr gut deckend, optimal lichtecht, elastisch und gut verlaufend. Eine hohe Glanzstabilität und hohe Witterungsbeständigkeit werden mit diesem Material erreicht. Bei ungünstigen Lichtverhältnissen ist eine Vergilbung möglich. Rubbol AZ plus ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und darf deshalb nicht im Innenbereich eingesetzt werden. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Dichte: ca. 1,14 kg/l
 VOC-EU-Grenzwert: EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 400 g/l (2007) / 300 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 300 g/l VOC.

Farbton

Weiß, Farbtöne über das Color-Mix-System. Der Farbton stellt sich erst nach Trocknung des Materials ein.

Glanzgrad

ca. 80 GU/60°
 Je nach den spezifischen Objektbedingungen und dem daraus resultierenden Trocknungsverhalten stellt sich der endgültige Glanzgrad erst nach 2 - 3 Wochen ein.

Verarbeitungstemperatur

5 - 30 °C
 rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 %

Verarbeitung

Streichen und Rollen. Optimale Ergebnisse werden bei einer Nassschichtdicke von 80 - 100 µm erreicht. Weiterhin eignen sich reine China- und Mischborstenpinsel sowie Feinschaumwalzen.

Verdünnung

Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt.

Verbrauch

Ca. 60 - 70 ml/m² entspricht 14 - 17 m²/l (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)

Produktgruppe

Alkydharzlack, aromatenarm (Produkt-Code M-LL02)

Zusammensetzung gemäß VdL

Modifiziertes Alkydharzlack, Maleinatharz, Titandioxid, Testbenzine, Pflanzliche Öle, Aromaten, Alkohole, Additive

Gefahrenkennzeichnung

Gefahrensymbol: -
 UN: 1263 Paint VSE (befreit nach ADR 2.2.3.1.5)
 Flammpunkt: +40 °C
 Entzündlich.
 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Dampf/ Aerosol nicht einatmen. Berührung mit der Haut vermeiden. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Enthält: 2-Butanonoxim, Cobaltcarboxylate und Tolyfluamid. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Trockenzeiten

Bei Normklima 23 °C/50 % R.L. DIN 50014
 Staubtrocken: Nach ca. 3 - 4 Stunden
 Überstreich-/überspritzbar: Nach ca. 24 Stunden
 Temperatur- und luftbedingte Abweichungen sind möglich.

Reinigung der Werkzeuge

Mit ST 825* oder mit Testbenzin

Verpackung

1 l und 2,5 l

Lagerung

Lagerstabilität ca. 2 Jahre
 Angebrochene Gebinde gut verschließen!

Verarbeitungshinweise

Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol Aktiva^{BP}* (geprüftes Holzschutzmittel nach DIN 68800, Teil 3) oder mit Cetol BL Aktiva* (Bläueschutzmittel) zu behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Rubbol AZ plus darf max. 15 % betragen.

Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwi-

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

schenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen.

Hinweis: Bfs-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtönen. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Bei Renovierungsarbeiten der Außenflächen von maßhaltigen Bauteilen muss die Beschichtung der Innenseiten überprüft und ggf. im gleichen System mitbeschichtet werden.

Beschichtungsvarianten

1. Erstbeschichtung

1.1 Untergrund Holz - außen

Imprägnierung

Nach DIN 68 800, Teil 3 - nur bei Nadelholz im Außenbereich-
Mit Cetol Aktiva^{BP}*

Grundbeschichtung

Mit Rubbol Grund plus*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol AZ plus

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol AZ plus

1.2 Untergrund Stahl und Eisenflächen

Grundbeschichtung

Zweimaliger Grundanstrich mit Redox AK Primer*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol Grund plus* oder Rubbol Vorlack plus*

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol AZ plus

1.3 NE-Metall

Untergrundvorbereitung

Ammoniakalische Netzmittelwäsche (siehe Bfs-Merkblatt Nr. 5, neueste Fassung).

Grundbeschichtung

Außen mit Redox AC Multi Primer*
oder innen und außen mit Redox BL Multi Primer*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol Grund plus* oder mit Rubbol Vorlack plus*

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol AZ plus

Bei Erstbeschichtungen und Renovierungen

Größere Holzschäden werden mit Componex WR Fast beigearbeitet. Offene Gehrungen, Risse und Löcher können mit Kodrin Seal* nach der Grundierung nachverleimt und abgedichtet werden. Die Versiegelungen von Verglasungen erfolgen mit geeignetem Dichtstoff.

2. Renovierungssysteme

2.1 Altbeschichtung intakt bzw. teilweise intakt

Untergrundvorbereitung

Abwaschen mit Salmiakwasser (10 %ig), mit klarem Wasser gut nachwaschen, lose Altbeschichtung entfernen.

Grundbeschichtung roher Holzstellen

Mit Rubbol Grund plus* (Imprägnierung roher Holzstellen mit Cetol Aktiva^{BP}*, nur bei Nadelholz im Außenbereich)

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.2

2.2 Altbeschichtung nicht intakt

Untergrundvorbereitung

Altanstriche restlos entfernen

Grundbeschichtung

Siehe Punkt 2.1

Spachtelung

Fleckspachteln mit Kodrin-Spachtel* oder ganzflächig siehe Punkt 1.2

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.2

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.